

Umbau des Erlenbads zu Kompetenzzentrum „smarterleben“ hat begonnen

Am 4. April 2016 legte die Gesellschaft für Intelligente Infrastruktur Zwickau mbH (GIIZ) den Grundstein zum Umbau des ehemaligen Zwickauer Erlenbads in ein Kompetenzzentrum für ganzheitliche Wohnkonzepte.

Mit dem Umbau in ein Kompetenzzentrum wird die ehemalige Schwimmhalle zukünftig den Namen „smarterleben“ tragen. Dieser Name besitzt eine doppelte Bedeutung, „smarterLEBEN“ und „SMARTerleben“ und zeigt die Vielseitigkeit der betrachteten Themengebiete. Zusätzlich beinhaltet dieser noch die Kurzform des Erlenbads „erle“, was zu einer Zwickauer Identifikation mit dem Vorhaben beiträgt.

Für die Westsächsische Hochschule Zwickau ermöglicht das Kompetenzzentrum einen zentralen Anlaufpunkt, um anwendungsorientiert mit den beteiligten Firmen Alippi GmbH (Sanitätshaus), Brunata-Metrona Gruppe (Messdienstleister), Die Johanniter Regionalverband Zwickau/Vogtland (Gesundheit und Pflege), SEF-Energietechnik GmbH (Energietechnik), smart facility GmbH (Gebäudetechnik), Westsächsische Wohn- und Baugenossenschaft eG Zwickau (Wohnungswirtschaft) und der Zwickauer Energieversorgung GmbH (Energieversorger) an aktuellen Themen, Herausforderungen und Problemstellungen zu forschen.



Michael Bartsch von der GIIZ, Sachsens Innenminister Markus Ulbig, Bert Hoffmann von der Firma Bauconcept und GIIZ-Chef Tobias Teich (von links) mauern eine Zeitkapsel in das ehemalige Schwimmbecken. (Foto: Ralph Köhler)

Im Kompetenzzentrum entsteht neben Konferenzräumen, Büros und Laboreinrichtungen auch eine Musterwohnung. Zur Grundsteinlegung waren neben den Vertretern der beteiligten Unternehmen, Pressevertretern und Interessierten auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau Pia Findeiß sowie Sachsens Innenminister Markus Ulbig anwesend. Der symbolische Baubeginn wurde mit dem Versenken einer Zeitkapsel eingeleitet, die mit Bauplänen, Geld und einer Tageszeitung befüllt wurde. Die geplanten Umbauarbeiten sollen zum Ende des Jahres abgeschlossen sein.